

## **Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Deutsche Kaiser auf die Pfalz und ein glückliches Europa**

Dürfen deutsche Minister noch in Italien Urlaub machen oder fallen sie damit Schröders Protest in den Rücken?

Deutsche sollen grundsätzlich in Deutschland Urlaub machen - wo die Sonne glüht, der Wein spritzt, die Bedienung schwitzt und jeder Marktplatz (eingerahmt von Lidl und Kaufhof) mehr Ambiente hergibt als irgend so eine italienische Piazza mit ihren bröckelnden Sozialbauten aus dem 16. Jahrhundert. Die alljährliche Völkerwanderung nach Italien ist eine Schande für jeden aufrechten Deutschen, und außerdem machen wir hier viel bessere Pizzas als diese Strandräuber in Rimini und am Rialto. Bayern-München ist in Wahrheit auch besser als AC Milan. Gut, dass Schröder und Genossen endlich ein Signal gesetzt haben. Jahrelang hatte sich die Toskana-Fraktion aufgeführt, als wäre sie ein Familienzweig der Hohenstauffer. Ein deutscher Kaiser gehört auf die Pfalz, nicht nach Palermo.

Der EU-Konvent hat die Arbeit an der Verfassung abgeschlossen. Was ändert sich für Europas Bürger?

Nicht viel, weil niemand diese voluminöse Verfassung je lesen, geschweige denn verstehen wird. Seit dem Vertrag von Rom (1957), der die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft konstituierte, ist jeder weitere konstitutionelle Akt (Maastricht, Nizza) um je 100 Seiten angeschwollen. Eine anständige Verfassung muss so aussehen wie die amerikanische von 1787: knapp, prägnant und präzise - mit sieben Artikeln und 10 Zusatzbestimmungen. (der "Bill of Rights"). Wer alles bis ins Klitzekleine regeln und voraussehen will, schafft keinen großen Wurf, sondern ein Paragrafengebirge, das sich nicht in den Herzen der Menschen einnisten kann.

Die Bush-Regierung räumt ein, sie habe den Irakkrieg mit teils falschen Angaben über Atomgeschäfte begründet. Eine Gefahr für Bushs Wiederwahl?

Selbst Hillary Clinton, die den Bushies bestimmt nicht gewogen ist, hat letzte Woche in Berlin erklärt, dass sie den Irak-Krieg befürwortet habe. Und das Volk steht nach wie vor hinter seiner Regierung. Die Gefahr für Bush lauert in einer ganz anderen Ecke. Wenn die Konjunktur bis zum nächsten Sommer nicht wieder anspringt, droht ihm das Debakel seines Vaters. Der glorreiche Bush Senior, der den ersten Irak-Krieg gewann, verlor im November 1992 das Duell daheim, weil inzwischen die Rezession in Amerika die Wähler nervös gemacht hatte. "It's the economy, stupid!", war denn auch Bill Clintons Motto - "auf die Wirtschaft kommt es an, Dumpfbacke!"

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ....

Diese findet derzeit in der Sandkiste statt. Da schmeißen die kleinen Italiener mit ihren Buddelförmchen, und ihre deutschen Kollegen rennen beleidigt zu Muttern, sprich: zur Boulevard-Presse, um Entrüstung & Empörung kund zu tun. Andererseits: Glückliches Europa! Wo früher wegen einer Verbalinjurie der Krieg erklärt wurde, werden heute bloß Urlaubsreisen ins Feindesland storniert oder allenfalls die Botschafter einbestellt. "Cin-cin", äh, "darauf einen Dujardin!"

Josef Joffe ist Herausgeber und Chefredakteur der "Zeit". Fragen cvm